

3. Bundesfachkongress Interkultur Fachforum 4

Kultur und Entwicklung

Donnerstag, 28.10.2010 von 10.30 – 16.00 Uhr

Vom Konzept zur Praxis –

Mit der UNESCO-Konvention Kulturelle Vielfalt stärken

Das Forum diskutiert die UNESCO-Konvention zum Schutz und zur Förderung der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen als Handlungschance für eine entwicklungs- und migrationspolitisch orientierte Kulturpolitik und will zu einer interkulturellen Öffnung der Kultureinrichtungen beitragen. 2007 hat Deutschland das UNESCO-Übereinkommen ratifiziert. Das Dokument entstand aus dem Praxisalltag von Projekten und soll die Praxis zukünftiger Aktivitäten stärken und erweitern helfen.

Welche Rolle spielt das Übereinkommen in kulturpolitischen Entscheidungen, und was wurde seit der Ratifizierung umgesetzt? Welchen Stellenwert hat die völkerrechtlich verbindliche Konvention in der Internationalen Zusammenarbeit und in der auswärtigen Politik des Bundes, welchen in der Kulturarbeit der Länder? Brauchen wir neue Rahmenbedingungen für interkulturelle Kulturförderung? Diese und weitere Fragen diskutieren Akteure der internationalen Kulturpolitik, der Interkultur und der Entwicklungszusammenarbeit. Das Forum regt eine engere Zusammenarbeit zwischen diesen drei Bereichen, die bisher oft noch getrennt gedacht und praktiziert werden, an.

Die UNESCO-Konvention zur Vielfalt kultureller Ausdrucksformen schafft eine völkerrechtlich verbindliche Grundlage für das Recht aller Staaten auf eigenständige Kulturpolitik. Kernstück ist das Recht eines jeden Staates, regulatorische und finanzielle Maßnahmen zu ergreifen, die darauf abzielen, die Vielfalt der kulturellen Ausdrucksformen auf seinem Staatsgebiet zu schützen. Daneben sind die Vertragsstaaten aufgefordert, die Entwicklung einer eigenständigen Kulturpolitik und des Kreativsektors in Entwicklungsländern zu fördern. Die Konvention bietet einen Handlungsrahmen, den es mit Praxis zu füllen gilt. Mögliche Ansätze dazu werden im Forum diskutiert.

I. Die UNESCO-Konvention: Vom Konzept zur Praxis

10.30 – 13.00 Uhr

1. Input

Prof. Dr. Max Fuchs, Direktor der Akademie Remscheid

2. Runde Tische

Die TeilnehmerInnen entwickeln Fragestellungen und Vorschläge, die sie im Anschluss den Podiumsgästen präsentieren.

Es werden u.a. folgende Themen diskutiert:

- Prozess- und Zielorientierung. Kulturarbeit im Kontext von Entwicklungszielen
- Brauchen wir neue strukturelle Maßnahmen, um die Umsetzung der UNESCO-Konvention zu befördern?
- Messbarkeit: Brauchen wir konkrete Ziele, anhand derer die Umsetzung der UN-Konvention gemessen werden kann? Wenn ja, welche?
- Der Beitrag der Diaspora zur Umsetzung der UNESCO-Konvention: Wie kann ihre Beteiligung organisiert werden?
- Welche Erwartungen gibt es an Bund und Länder hinsichtlich der Umsetzung der UNESCO-Konvention?

3. Podiumsdiskussion

Die UNESCO-Konvention zur Vielfalt Kultureller Ausdrucksformen: Was leisten Bund und Länder zu ihrer Umsetzung?

1. *Ronald Münch*, Auswärtiges Amt, Referat "Multilaterale Kultur- und Medienbeziehungen, Kulturprogramme"
2. Vertreter des Bundesministeriums für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (angefragt)
3. Vertreter der Kulturabteilung des Ministeriums für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen (angefragt)
4. *Dr. Werner von Trützschler*, Ministerialdirigent Thüringen, Ländervertreter im Zwischenstaatlichen Komitee der UNESCO zur Umsetzung der UNESCO-Konvention zum Schutz und zur Förderung der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen
5. *Birgit Ellinghaus*, Direktorin von Alba Kultur, Kulturmanagement-Büro für internationale Kunst- und Kulturprojekte

II. Kulturelle Vielfalt in der Praxis - Beispiele gelungener Kulturkooperation

14.30 – 15.30 Uhr

1. *Imke Grimmer*, Goethe Institut

- "Cultural Management in Africa"

2. *Rolf C. Hemke*, Dramaturg für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit sowie
Verwaltungsleiter des Theater an der Ruhr, Mülheim

- "Theaterlandschaften" - Theaterkooperationen mit Subsahara-Afrika

3. *Barbara Kemmler*, Leiterin von „Cactus Junges Theater“, Münster

- Deutsch-kongolesische Theaterproduktion „Ein Kleid, das passt“

4. *Adetoun Küppers-Adebisi*, Projektmanagerin von AFROTAK TV cyberNomads

- Ausrichtung des May Ayim Award

5. *Karl Rösse*, FilmInitiativ Köln e.V.

- Afrika-Filmfestival "Jenseits von Europa - Neue Filme aus Afrika"

III. Resümee 15.30 – 16.00 Uhr

Christine M. Merkel, Leiterin des Fachbereiches Kultur, Memory of the World, der
Deutschen UNESCO-Kommission

Dr. Frank Raddatz, Journalist für "Theater der Zeit"

Moderation: Farah Lenser, freie Journalistin, Berlin